



**BUNDESGARTENSCHAU
HEILBRONN**

17.04. – 06.10. 2019



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



„Landschaftsarchitektur heute“

**Nachwuchswettbewerb zur Realisierung eines temporären Schaugartens auf der
Bundesgartenschau Heilbronn 2019**

Auslobung



© Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH / VGL BW

Landesverband
Baden-Württemberg e. V.

Geschäftsstelle
Dinkelstr. 40
70599 Stuttgart
Tel.: 0711 240792
Fax: 0711 2537433
bw@bdla.de
www.bdla.de/baden-wuerttemberg

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Auslober und Projektpartner	3
2. Anlass	4
3. Beschreibung des Umfeldes und der Ausstellungsbeiträge	5
4. Aufgabenstellung „Landschaftsarchitektur heute“	7
4.1 Weitere Anforderungen und Informationen	9
5. Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb	10
6. Teilnahmeberechtigung	10
7. Leistungen	10
7.1. Plan und weitere Unterlagen	10
7.2 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	10
7.3 Verfassererklärung und Erklärung Arbeitsgemeinschaft	11
8. Preisgericht	11
8.1 Preisrichter/-innen	11
8.2 Stellvertretende Preisrichter/-innen	11
8.3 Beraterinnen und Berater ohne Stimmrecht	12
8.4 Vorprüfung	12
8.5 Termin Preisgericht	12
8.6 Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	12
9. Preise	12
10. Bekanntgabe der Ergebnisse	12
11. Weitere Beauftragung	13
12. Eigentums- und Urheberrecht	13
13. Wettbewerbsunterlagen	13
14. Rückfragen	13
15. Terminplan	14

1. Auslober und Projektpartner

Auslober:

**Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
Landesverband Baden- Württemberg e.V.**
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart
bw@bdla.de, www.bdla.de/baden-wuerttemberg
vertreten durch Herrn Michael Hink, Vorsitzender

in Kooperation mit:

Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH
Edisonstraße 25, 74076 Heilbronn am Neckar
vertreten durch Herrn Hanspeter Faas, Geschäftsführer

Stadt Heilbronn
Cäcilienstraße 51, 74072 Heilbronn
vertreten durch Herrn Hans-Peter Barz,
Leiter des Grünflächenamtes der Stadt Heilbronn

**Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Baden-Württemberg e. V.**
Filderstraße 109/111, 70771 Leinfelden-Echterdingen
vertreten durch Herrn Thomas Heumann, Vorstandvorsitzender

**Der Wettbewerb wird neben den vorgenannten Institutionen auch mit der
freundlichen Unterstützung nachstehender Projektpartner, Unternehmen und
Institutionen durchgeführt:**

Birco GmbH
Herrenpfädel 142, 76532 Baden-Baden
www.birco.de

Birkenmeier Stein + Design GmbH
Industriestraße 1, 79206 Breisach-Niederrimsingen
www.birkenmeier.com

Bruns Pflanzen-Export GmbH & Co. KG
Johann-Bruns-Allee 1, 26160 Bad Zwischenahn
www.bruns.de

Godelmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 1, 92269 Fensterbach
www.godelmann.de

Häussermann Stauden + Gehölze
Im Kornfeld 4, 71696 Möglingen
www.haeussermann.com

hms easy stretch GmbH
Salzstrasse 190, D-74076 Heilbronn
www.solona-sonnensegel.de

Interdesign

Beetzstraße 5, 81679 München
www.interdesign-muenchen.com

sowie ein noch zu benennendes

Garten- und Landschaftsbau - Unternehmen

Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.

2. Anlass

Die Stadt Heilbronn ist 2019 Ausrichter der Bundesgartenschau.

Heilbronn ist eine Stadt des Aufbruchs. Mit seinen knapp 124.000 Einwohnern ist Heilbronn mit seinen insgesamt 9 Stadtteilen die siebtgrößte Stadt in Baden-Württemberg. Eingebunden zwischen den Ballungsräumen Stuttgart und der Metropolregion Rhein-Neckar ist Heilbronn das wirtschaftliche, kulturelle und administrative Zentrum der Region Heilbronn-Franken. Mit rund 530 Hektar Rebfläche ist Heilbronn zudem drittgrößte Weinbaugemeinde Württembergs.

Heilbronn liegt zwischen dem Kraichgau, Hohenlohe und dem Schwäbisch Fränkischen Wald. Im nördlichen Teil des Südwestdeutschen Schichtstufenlandes verortet, ist die Lage der Stadt im Neckartal, umgeben von Weinbergen landschaftlich sehr reizvoll und abwechslungsreich.

Am Schnittpunkt von A81 und A6 sowie von B 27, B 39, und B 293 und angebunden an das internationale Schienennetz ist Heilbronn gut zu erreichen. Der stadteigene Hafen ist einer der bedeutendsten deutschen Binnenhäfen.

Die landschaftlich reizvollen Lage, die gute Verkehrsanbindung, die dynamische Wirtschaftskraft sowie der innovative Hochschulstandort, machen Heilbronn als Wohn- und Arbeitsstätte gleichermaßen interessant.

Umfassende Modernisierungen im Rahmen der Bundesgartenschau 2019 werden diese Attraktivität noch steigern.

Die Bundesgartenschau ist in sechs Bereiche gegliedert. Mit unterschiedlichen Themen, Pflanz- und Gestaltungskonzepten werden sechs unterschiedliche Stimmungen geschaffen.

Beauftragt mit der Planung für die Daueranlagen ist SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten, Berlin, sowie Hager Partner AG Zürich, Berlin.

Die Forscherinsel im Süden zwischen Alt-Neckar und Wilhelmskanal. Hier treffen Zukunft und Vergangenheit der Stadt zusammen. Auf der drei Hektar großen Kraneninsel entsteht ein neuer städtebaulich wertvoller Park als Verbindung der Innenstadt mit den Grünflächen des Neckarbogens und als angemessenes Umfeld für die dort befindliche „Experimenta“. Außerdem wird hier einer der Haupteingänge der Bundesgartenschau 2019 liegen.

Studentenleben und – in der Ausstellungszeit die Friedhofsgestaltung - kennzeichnen den **Grünen Campus** nördlich und südlich der Bleichinselbrücke.

Stadt im Werden steht für zukunftsweisende Stadt- und Verkehrsplanung. Themen wie Lebensmittelproduktion vor Ort, abnehmender automobiler Individualverkehr, ungenutzte Parkflächen neu gestalten und nutzen stehen hier im Vordergrund. Der Geländeabschnitt „Südlicher Neckaruferpark“ beinhaltet unter anderem auch die im Ausstellungsbereich des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau liegende Wettbewerbsfläche.

Das **Inzwischenland** und der Weingarten laden zum **Gärtnern und Experimentieren** ein. Hier liegt der Schwerpunkt auf kulinarischen und (inter-)kulturellen Themen.

Im Hafepark, mit Sommerinsel, Karlssee und Felsenufer heißt es:
Den Sommer genießen.

Das Thema **Arbeitswelten und Stadtnatur** findet sich im „Nördlichen Neckaruferpark“ wieder. Hier erleben die Besucherinnen und Besucher ruhige Uferabschnitte und interessante Beiträge entlang einer Promenade.

Weitere Informationen finden Sie in den BUGA-Broschüren „Gartenausstellung Heilbronn“ und „Stadtausstellung Heilbronn“, die der Auslobung digital beiliegen sowie im Internet unter www.buga2019.de.

3. Beschreibung des Umfeldes und der Ausstellungsbeiträge

Der ausgelobte Garten des bdla liegt innerhalb des Ausstellungsbeitrages des **Verbandes Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.** (kurz VGL).

Dieser liegt südlich der bereits weiter oben beschriebenen „Stadt im Werden“ direkt am Haupteingang der BUGA nahe der Experimenta und präsentiert vielfältige Schaugärten zum Thema Garten- und Hausgartengestaltung.

Westlich befindet sich die ABX-Halle, die während der BUGA als Gastronomiestandort und für Blumenschauen dient. Der Treffpunkt Baden-Württemberg und das SWR-Studio werden dort ebenso verortet sein. Ebenfalls westlich grenzt das Inzwischenland mit dem Bereich der Community Gardens an.

Im Osten, hin zum Neckar, befinden sich unter anderen der Ausstellungsbeitrag der Staatlichen Schlösser und Gärten BW, ein Kunstbeitrag sowie der i-Punkt Grün als zentraler Informations- und Beratungsort der Grünen Verbände, organisiert über die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (kurz dbg, www.bundesgartenschau.de).

Der Entwurf des Ausstellungsbeitrages des VGL wurde über einen Workshop erarbeitet, an dem renommierte Landschaftsarchitekten, Vertreter der BUGA und Vertreter des VGL teilnahmen. Die Ausarbeitung und Begleitung der Planung für den VGL erfolgt durch das Büro *biegert landschaftsarchitektur* aus Bad Friedrichshall.

Die Ausstellungsfläche des VGL beträgt rund 8.500 m². Hier soll sich der gesamte Berufsstand vertreten sehen, insbesondere natürlich die Mitgliedsbetriebe des VGL, die sich dort mit sechs Regionengärten präsentieren.

Jeder dieser Gärten wird in Eigenverantwortung der jeweiligen Region ausgeführt. Die Planungen der Regionengärten erfolgten zusammen mit Landschaftsarchitekten aus der jeweiligen Region und sind weiter unten kurz beschrieben.

Die Ausstellungsfläche erstreckt sich zwischen dem „Forum der Stadt Heilbronn“ im Norden neben der Jugendherberge (Eröffnung bereits im Sommer 2018) und dem „Haus der Landschaft“ im Süden.

Die beiden Gegenspieler werden über eine großzügige Platzfläche miteinander verbunden, an deren Seiten im Osten und Westen breite Grünflächen den Rahmen bilden, in dem sich die einzelnen Gartenkabinette einfügen.

Weiteres prägendes Element ist eine Weinpergola, die in den Grundplanungen vom Büro SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH in der Ausstellungsfläche verortet wurde und nun im Zuge der BUGA durch den VGL bespielt wird.

Die **Regionengärten** des VGL bespielen vielfältige Gartenthemen und werden durch die Regionen für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt werden.

1. Enzgarten

Die Enz als Leitbild für den Garten, tritt als „Bewegte Enz“ und „Stille Enz“ in Erscheinung. Über einen tieferliegenden Platz kann der Besucher den Garten wahrnehmen. Der Garten spielt mit den Gegensätzen von schweren Materialien (z.B. Naturstein) und leichten Arrangements (Pflanzung).

Planung: Sonja Hottinger, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin

2. Garten der Region Bodensee

Der besondere Charakter der Bodenseeregion wird in der Planung thematisiert. Ebenso wird auf die Landesgartenschau in Überlingen 2020 verwiesen. Zu sehen sind kleine magische Inseln in einer Wasserfläche, jede mit einer individuellen Pflanzung. Im Hintergrund sind Spiegel gesetzt, um den Garten tiefe zu geben. Hier kann man auch die Bergkette der Alpen entdecken.

Planung: Herbert Dreiseitl, Ramboll Studio Dreiseitl GmbH

3. Garten der Region Unterer Neckar

Der Garten soll auf Bundegartenschau 2023 in Mannheim aufmerksam machen. Übergeordnetes Thema ist deshalb die Quadrate-Stadt Mannheim mit ihren vielseitigen Stadtstrukturen. Dies wird durch verschiedene Materialien, Strukturen und Pflanzungen erreicht.

Planung: Holger Lulay, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdla

4. Garten der Region Stuttgart

Im Garten der Region Stuttgart reihen sich breite Pflanzstreifen mit unterschiedlichen Themen aneinander und werden von einem spannungsvollen, kontrastierenden und erhabenen Weg durchzogen. Durch eine Pferdeskulptur wird zum „Stuttgarter Stutengarten“ Bezug genommen.

Planung: Michael Glück, Glück Landschaftsarchitektur bdla

5. Garten der Region Nordschwarzwald

Trotz der ländlichen Lage schätzen die Menschen der Region Nordschwarzwald den hohen Erholungswert vor Ort. Der Anspruch: Luxus und ökologisches Handeln muss vereinbar sein. Dies wird möglich z.B. durch recyclebare Materialien, klimaverträgliche Umsetzung, größte Effizienz im Platzverbrauch.

Planung: Tobias von Kortzfleisch, von K GmbH, Garten- und Freiraumplanung

6. Garten der Region Franken

Der Garten der Region Franken orientiert sich mit seinen Bildern an der Natur. Er spiegelt den Eindruck eines Gehölzsaumes wider durch bewusst inszenierte Gehölzpflanzungen und sensibel zusammengesetzte Staudensäume und zeigt auf, wie man mit unkonventionellen Kombinationen spannende, wie selbstverständlich wirkende Gartenräume gestalten kann.

Planung: Cornelia Biegert, cornelia biebert landschaftsarchitektur gmbh

Weiterführende Erläuterungstexte und Pläne zu den Regionengärten des VGL können online unter <https://www.galabau-bw.de/buga-2019.aspx> abgerufen werden.

Die gesamte Ausstellungsfläche des VGL wird nach der BUGA rückgebaut werden, da sich hier die „Stadt im Werden“ weiter nach Süden entwickeln wird.

4. Aufgabenstellung „Landschaftsarchitektur heute“

Der bdla Baden-Württemberg wird sich auf der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn als Berufsverband der Landschaftsarchitekten dem Fachpublikum präsentieren. Er möchte die Gäste für die vielschichtigen Inhalte landschaftsarchitektonischer Aufgaben und Leistungen sensibilisieren. Er möchte aber auch einen angenehmen Aufenthaltsort zu schaffen, der den Besuchern in besonderer Erinnerung bleibt.

Der Garten ist Teil eines Gesamtkonzeptes und bildet innerhalb des Ausstellungsbeitrages des VGL den siebten Garten. Alle Gärten sind sehr individuell durch die Regionen und deren Planer geprägt und erzielen auf unterschiedlichste Art und Weise spannende Gartenräume. Die Gärten liegen als eigene, in sich geschlossene Gartenkabinette innerhalb der Ausstellungsfläche und ermöglichen den Besuchern ein ständiges Eintauchen in unterschiedlichste Gartenwelten, um die Bandbreite gärtnerischen Schaffens zu erkunden. Man betritt von einer großräumigen, städtisch anmutenden Fläche kleine, sehr differenzierte Gartenräume, die sich alle durch eine außerordentlich hohe Gestaltungs- und Ausführungsqualität auszeichnen werden.

Der Garten des bdla soll diese Qualität aufnehmen. Im Zuge dieses Wettbewerbs soll hierfür eine **ganz besondere Gartengestaltung**, eine ganz besondere Gartenwelt gefunden werden, die bis zur BUGA 2019 in Zusammenarbeit mit dem Verband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. umgesetzt wird.

Lage, Erschließung und Topografie

Der Ausstellungsbeitrag des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus Baden-Württemberg e.V. (VGL) und damit auch der Gartenbeitrag „Landschaftsarchitektur heute“ des bdla befindet sich nahe des stadtseitigen Hauptzugangs (Experimenta) im Südosten der BUGA.

Der Garten des bdla liegt im südöstlichen Bereich des Ausstellungsbeitrages. Er befindet sich darin südlich der Weinpergola in direkter Nachbarschaft zum Haus der Landschaft mit einem Seminarraum und der dort platzierten Outdoorküche, die beide westlich des Gartens liegen. Im Süden grenzt ein kleiner Baumhain an. Hier wird ein Teil der zukünftigen Straßenbäume zwischengepflanzt, um diese dann im Zuge der weiteren Straßenbaumaßnahmen im Anschluss der BUGA an ihren Bestimmungsort zu führen.

Der ca. 140 m² große Garten (inkl. der bereits geplanten Heckenpflanzung) ist über den Lauerweg im Osten und über die Ausstellungsfläche des VGL im Westen zugänglich. Er wird entsprechend der beiliegenden Planung mit einer ca. 1,80 m hohen Hecke (voraussichtlich *Fagus sylvatica*) eingefriedet. Die Einfriedung durch die Hecke muss in der Planung berücksichtigt werden. Die Lage der bisherigen Eingänge in den Garten ist grundsätzlich bindend, konzeptbedingte Änderungen erfordern eine schlüssige Begründung.

Der Garten hat ein Quergefälle von knapp 3% und liegt im Mittel bei 157.20 ü. NN. Er soll barrierefrei zugänglich sein.

Nutzung

Der Garten soll ein Erholungs- und Informationsort für die Besucher der BUGA werden. Im Besonderen wird er auch als Veranstaltungsort dienen: Hier sollen Veranstaltungen mit bis zu 30 Personen stattfinden können.

Es sind Talk-Runden und politische Frühschoppen angedacht, für die man ein kleineres Podium oder eine flexible, unaufdringliche Bühne benötigt, um die sich die Zuschauer bequem platzieren können.

Emotion und Dimension

Die Teilnehmer/innen sollen einen Ort von hoher Emotionalität erschaffen. Die Ansprüche an private und öffentliche Räume können und sollen sich hier vermengen. Privatheit für ein sich Zurückziehen aus dem Trubel der BUGA ist genauso gefragt wie die Nutzung als Präsentations- und Veranstaltungsraum. Dabei kann der Raum auch multifunktional oder wandelbar sein. Man betritt den Raum und spürt sofort eine positive Ausstrahlung. An einem Tag stehen beispielsweise die Ruhe, das Erfahren und das Genießen im Vordergrund, am anderen Tag der Trubel bei einem Empfang oder bei einer Diskussionsrunde. Oder es gelingt, beides miteinander zu verbinden, einen gleichsam geborgenen aber auch öffentlichen Ort zu schaffen, und sowohl den Fachbesucher als auch den „zufälligen“ Gast zu beeindrucken.

Das Spiel mit den drei Dimensionen durch den Einsatz von Materialien, Pflanzen, Raumkanten, strukturgebenden Elementen soll im Vordergrund stehen. Die vermeintlich einfache Gartenform mit der Umgrenzungshecke soll nur der Rahmen, der Vorhang sein für ein spektakuläres (Schau-)Spiel im Inneren.

Der Einsatz der Pflanzen und ihrer Wirkung über Blatt, Blüte, Form, Größe, Kombination ist dabei eine besonders wichtige Aufgabe.

Überraschende und frische Ideen in der Auswahl von Pflanzen und Material sind grundsätzlich erwünscht. Dabei kann es sich um zeitgenössische, aber auch um neu interpretierte Verwendungen handeln: Beeindrucken Sie Ihre Gäste! Bedenken Sie, dass Sie ein halbes Jahr Zeit(verlauf) haben. Spielen Sie mit unterschiedlichen Szenarien. Die Gäste sollen sich wie in einem (Wohn-)Zimmer, einer Lounge im Grünen geborgen und bequem aufhalten können und gerne noch ein weiteres Mal hereinschauen.

Die Auswahl bleibt den Teilnehmern grundsätzlich freigestellt. Bei der Verwendung von Materialien und Objekten soll jedoch die mögliche Auswahl von Produkten der Projektpartner mit bedacht werden.

Vermittlung

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vermittlung unserer Arbeiten und Arbeitsweisen als Landschaftsarchitekten im bdla. Dazu soll sich der Besucher auf der bdla Web-Plattform „Landschaftsarchitektur-heute.de“ informieren können, indem er eines der „Smart Tablets“ o. ä. nutzt, die im Garten zur Verfügung stehen. Die erforderliche Computertechnik sowie die elektronische Ausstattung sind dabei nicht Bestandteil des zur Verfügung stehenden Budgets.

Der Wettbewerbsbeitrag soll Lösungen aufzeigen, wie die „Smart Tablets“ o. ä. in den Beitrag unauffällig, wie selbstverständlich wirkend, eingebunden werden können. Es steht den Teilnehmern frei, sich Gedanken über eigene Sitz- oder Liegemöbel zu machen, in die dann die „Smart Tablets“ o. ä. integriert werden können oder ob es sich um eine eigenständige Aufstellung in geeigneter Form handelt. Die Nutzung soll in entspannter und ruhiger Atmosphäre möglich sein.

Der Garten muss immer im Vordergrund bleiben, die Medien sind lediglich Mittel zum Zweck und müssen entsprechend unauffällig eingebunden werden. Das Wohlfühlen soll der Maßstab, die Natur das Vorbild sein.

Umsetzung

Der oder die Preisträger/in wird bei der weiterführenden Planung des Gartens von Dipl.-Ing. (FH) Michael Glück, freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdla, aus Stuttgart, unterstützt.

Zur Realisierung stellt die BUGA einen Etat für Bau, Maschinen- und Materialkosten bereit. Für die Umsetzung des Gartens steht ein Gesamtbudget in Höhe von 20.000 Euro netto zur Verfügung. Zur Realisierung ist ein Etat für Bau, Maschinen- und Materialkosten von 20.000 Euro netto geplant.

Der vorgelegte Entwurf muss innerhalb dieses Rahmens realisierbar sein. Zum Nachweis ist eine Massenermittlung mit Kostenschätzung auf beiliegendem Formblatt einzureichen. Weitere Sach- und Materialleistungen aus den Bereichen Beton- und Naturstein, Gehölze, Stauden, Gräser, Zwiebel- und Knollengewächse stehen außerhalb des Budgets von den Projektpartnern zur Verfügung.

Werden im Rahmen des Wettbewerbs Vorschläge für die (Lounge-) Möblierung, für Einrichtungsgegenstände und für Schattierungselemente eingereicht, ist die Ansprache von Sponsoren und Projektpartnern geplant. Eine Ausführung kann vom Auslober nicht garantiert werden, weshalb die Gesamtidee auch ohne die vorgeschlagenen Objekte / Produkte möglich und überzeugend sein muss. Mögliche Produkte der Projektpartner zur Unterstützung der Barrierefreiheit können eingeplant werden

Die Umsetzung des Gartens wird nach aktuellem Stand mit den Auszubildenden der regionalen Betriebe des VGL mit der Unterstützung eines Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens realisiert. Die Betriebe stellen die Arbeitskräfte und Geräte. Der Beitrag ist temporär und wird kurz nach Abschluss der BUGA zurückgebaut werden.

4.1 Weitere Anforderungen und Informationen

Es findet keine gemeinsame Besichtigung statt. Das Gelände ist bereits unzugänglich und für die Teilnehmer nicht mehr betretbar.

Bei der Bearbeitung kann nicht über die Abgrenzung des Gartens hinaus geplant werden.

Für die Ausrichtung der Veranstaltungsfläche ist die Himmelsrichtung zu beachten. Es sind sowohl vormittags, als auch nachmittags und abends Veranstaltungen geplant.

Gleiches gilt für die „Smart Tablets“ o. ä.

Ein Sonnenschutz im Bereich des Podiums / der Bühne ist sinnvoll. Für den Bereich der Zuschauer soll eine optimale Sonnenschutzlösung vorgeschlagen werden.

Platz für ca. 30 temporär aufgestellte Stühle bei Veranstaltungen ist einzuplanen.

Zur Aufnahme von Technik und Equipment ist ein Gartenhaus innerhalb der Heckenumrandung zu platzieren.

Abmessung ca. L x B x H 2,70 x 2,64 x 3,53 m (wird gestellt, außerhalb des Budgets)

Vorhandene Versorgungsleitungen:

- Wasseranschluss, PE DN32
- Strom, 12 kW, 5 x 2,5mm²
- Datenleitung für Internetanbindung

Innerhalb des Gartens befinden sich keine weiteren Leitungen.

5. Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb

Zur Teilnahme am Wettbewerb ist eine online-Anmeldung erforderlich:

<http://bdla.de/nwb-buga-2019>

Der Teilnehmer erhält nach erfolgreich getätigter Anmeldung eine Anmeldebestätigung mit dem Link zum Download der Wettbewerbsunterlagen per E-Mail zugesendet.

6. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind:

- Studierende der Fachrichtung Landschaftsarchitektur
- Absolventinnen und Absolventen eines Studiums der Fachrichtung Landschaftsarchitektur bis max. 3 Jahre nach Abschluss des Studiums (Datum des Studienabschlusses bis spätestens 2015)
- Arbeitsgemeinschaften und Teams mit Nachwuchs aus anderen Fachbereichen (Kunst, Design, etc.) sind zusammen mit o. g. Teilnehmern zulässig, Soweit diese noch studieren oder bis max. 3 Jahre nach Abschluss des Studiums (Datum des Studienabschlusses bis spätestens 2015).

7. Leistungen

7.1 Plan und weitere Unterlagen

Es ist ein Entwurf einschließlich Details, Skizzen und Perspektiven für den Themengarten auf der Bundesgartenschau zu erarbeiten, sowie konzeptionelle Überlegungen für die Ausführung auf zwei DIN A1 Plänen darzustellen. Bei Bedarf kann ein drittes Blatt DIN A1 abgegeben werden.

Die DIN A1 Pläne (Hochformat), haben nachfolgende Darstellungen zu enthalten, die Blatteinteilung bleibt dem Teilnehmer überlassen, der Grundriss des Gartens ist jedoch zu Norden:

- 1) Entwurf des Gartens im Maßstab 1:50,
- 2) Bepflanzungsplanung im Maßstab 1:50,
- 3) Tabellarischer Blütenzeitenkalender,
- 4) Erläuternde Skizzen, Piktogramme zum Text, Ansichten oder Details, insgesamt mind. 3 Zeichnungen, davon mind. 1 Perspektive freier Darstellungsart, ein Längs- und ein Querschnitt.

Zusätzlich sind der Wettbewerbseinreichung beizulegen:

- 5) Texterläuterung zum Wettbewerbsbeitrag auf maximal einer DIN A4 Seite und auf dem Plan.

7.2 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Arbeiten müssen anonymisiert in Papierform zugestellt werden. **Hierbei sind alle Leistungen oben rechts mit einer 6-stelligen Kennzahl zu versehen, das gilt auch für die Verpackung/ Versandrolle.** Die Kennzahl wird vom Verfasser frei erfunden.

Die Arbeiten müssen darüber hinaus auf CD-ROM / DVD (oder anderer Datenträger) als Bilddatei im Format JPG, Originalgröße DIN A1, Auflösung mindestens 300 dpi, abgegeben werden.

Die Arbeit ist für den Empfänger kostenfrei zuzustellen an die Postanschrift:
cornelia biebert landschaftsarchitektur gmbh
z. Hd. Frau Johanna Müller, Friedhofstraße 34/1, 74177 Bad Friedrichshall

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender der Name des Empfängers einzusetzen.

Frist für den Eingang der Zustellung ist am 13.07.2018, 16.00 Uhr.

Die Einlieferung muss mit Poststempel oder Eingangsbeleg bei Übersendung mit Kurier nachgewiesen werden. Später eingegangene Arbeiten werden für das Verfahren nicht zugelassen.

7.3 Verfassererklärung und Erklärung Arbeitsgemeinschaft

In einem verschlossenen Umschlag, der ebenfalls mit derselben Kennzahl zu versehen ist, sind beizulegen:

- die Verfassererklärung, für jeden Teilnehmer laut Anlage ausgefüllt
- bei Arbeitsgemeinschaft **zusätzlich** das Formblatt „Erklärung Arbeitsgemeinschaft“ sowie
- eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung
- bzw. die Kopie der Diplom-/Bachelor-/Master-Urkunde mit Abschluss-Datum

8. Preisgericht

8.1 Preisrichterinnen und Preisrichter

- **Hans-Peter Barz**, Leiter des Grünflächenamtes der Stadt Heilbronn
- **Berthold Stückle**, Leitung Projektmanagement und Betrieb, BUGA Heilbronn 2019 GmbH
- **Dipl.-Ing. Bernhard Schwarz**, Freier Landschaftsarchitekt, SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
- **Thomas Westenfelder**, Vorstandsmitglied Verband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V., Geschäftsführer Werner Westenfelder GmbH, Garten- und Landschaftsbau
- **Paul Seydell**, , Preisträger Landschaftsgärtner-Cup Baden-Württemberg, Berufsnachwuchs VGL, Fa. Seydell, Garten- und Landschaftsbau, Schwimmteiche
- **Dipl.-Ing.(FH) Michael Hink**, 1. Vorsitzender bdla Baden-Württemberg e. V., Büro Hink Landschaftsarchitektur GmbH, Schwaigern
- **M.A. Laurence Didier**, Preisträgerin im Nachwuchswettbewerb Gartenschau Bad Herrenalb 2017, Mitarbeiterin Ernst + Partner Landschaftsarchitekten bdla, Trier

8.2 Stellvertretende Preisrichterinnen und Preisrichter

- **Dipl.-Ing. (FH) Roland Steinbach**, Freier Landschaftsarchitekt bdla, Öhringen
- **Dipl.-Ing. (FH) Helga Mühleck**, stellvertr. Leiterin des Grünflächenamtes, Heilbronn
- **Oliver Toellner**, Leitung und Prokurist, BUGA Heilbronn 2019 GmbH

8.3 Beraterinnen und Berater ohne Stimmrecht

- **Dipl.-Ing. (FH) Michael Glück**, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Stuttgart
Mentor Preisträger/ Preisträgerin für Ausführungsplanung und Umsetzung
- **Hajo Steinmeyer**, BRUNS Pflanzen-Export GmbH & Co. KG
- **Michael Kösling**, Beratender Ingenieur, Godelmann GmbH & Co. KG
- **Dipl.-Ing. Simone Hofmeister**, Häussermann Stauden + Gehölze, Möglingen

8.4 Vorprüfung

- **Dipl.-Ing. (FH) Cornelia Biegert**, Freie Landschaftsarchitektin bdla,
cornelia biepert landschaftsarchitektur gmbh, Bad Friedrichshall
- **M.Sc. Johanna Müller**, Landschaftsarchitektin bdla, Büro Cornelia Biegert

8.5 Termin Preisgericht

Die nichtöffentliche Preisgerichtssitzung findet am 25. Juli 2018 im Knotenpunkt Inselspitze in Heilbronn statt.

8.6 Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Die Entwurfspläne der Preisträger und ggf. weitere Wettbewerbsbeiträge werden in der Zeit vom 26.07. bis 05.08.2018 im Knotenpunkt Inselspitze in Heilbronn ausgestellt.

9. Preise

Es sind folgende Preisgelder (inkl. Mehrwertsteuer) dotiert:

- 1. Preis 3.000,00 Euro**
- 2. Preis 2.000,00 Euro**
- 3. Preis 1.000,00 Euro**

anteilig gestiftet durch

Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH
Edisonstraße 25, 74076 Heilbronn am Neckar

und

bdla Baden-Württemberg e. V.
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart

10. Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden sofort nach der Preisgericht-Sitzung den Preisträgern telefonisch mitgeteilt. Darüber hinaus werden alle weiteren Teilnehmer per Email und über die Website des bdla Baden-Württemberg informiert.

11. Weitere Beauftragung

Es ist beabsichtigt die / den Preisträgerin / den Preisträger bzw. Arbeitsgemeinschaften mit weiterführenden Leistungen zur Umsetzung der Planungen zu beauftragen (Ausführungsplanung, künstlerische Oberbauleitung).

Für die weitere Bearbeitung bis zur Umsetzungsreife wird eine Aufwandsentschädigung von 2.000,00 Euro inkl. Mehrwertsteuer festgelegt. Das Preisgeld wird nicht angerechnet.

Der bdla Baden-Württemberg e. V. wird diesen Prozess durch einen erfahrenen Mentor, **Dipl.-Ing. (FH) Michael Glück**, Stuttgart, kollegial begleiten.

12. Eigentums- und Urheberrecht

Durch die Anmeldung und die Teilnahme am Wettbewerb erklären sich die Bewerber damit einverstanden, dass die eingereichten Arbeiten in das Eigentum des Auslobers übergehen, öffentlich ausgestellt und diskutiert, sowie zur Dokumentation bzw. Archivierung reproduziert werden. Die Teilnahme beinhaltet außerdem das Einverständnis, dass die Wettbewerbsarbeiten oder Teile daraus durch die, an der Auslobung beteiligten Institutionen unter Nennung der Verfasser, veröffentlicht werden können.

13. Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern/innen werden folgende Unterlagen im Internet zum Downloaden zur Verfügung gestellt:

Anlage 1 Übersichtsplan des Bundesgartenschau Geländes

Anlage 2 Bestandsplan / Lageplan des Schaugartens, (als DWG und PDF)

Anlage 3 Luftbild

Anlage 4 Massen- und Kostenermittlung

Anlage 5 Broschüre Gartenausstellung

Anlage 6 Broschüre Stadtausstellung

Anlage 7 Verfassererklärung

Anlage 8 Erklärung Arbeitsgemeinschaft

Alle zur Verfügung gestellten Daten dürfen nur für den Wettbewerb mit dem Hinweis auf die Datenquelle verwendet werden und sind nach der Bearbeitung zu löschen.

14. Rückfragen

Rückfragen können bis zum 25.05.2018 per Mail gestellt werden an: **info@biegert-la.de**
Diese werden gesammelt, die Beantwortungen sind ab dem 01.06.2018 unter **www.bdla.de/baden-wuerttemberg** im Internet abrufbar.

15. Terminplan

11.05.2018	Tag der Bekanntmachung
25.05.2018	Einsendeschluss Rückfragen
01.06.2018	Veröffentlichung Beantwortung Rückfragen
13.07.2018	Abgabetermin
25.07.2018	Preisgericht, Knotenpunkt Inselfspitze, Heilbronn
26.07. - 05.08.2018	Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, Knotenpunkt Inselfspitze, Heilbronn
17.08.2018	Bearbeitung der Pläne zur Ausführungsreife durch die/den beauftragte*n Preisträger*in
01.09.2018	Baubeginn
17.04.2019	Eröffnung der Bundesgartenschau Heilbronn 2019
17.04.2019	Einweihung am Eröffnungstag der Bundesgartenschau Termin der Preisverleihung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Stuttgart, 11.05.2018